

1. Einleitung	11
2. Schichten der Mündlichkeit und Schriftlichkeit in den Urkunden des 13. Jahrhunderts	14
2.1. System der Schichten	14
2.2. Rechtsfunktion und Gestalt der Urkunde	16
2.2.1. Das Gerichtsverfahren des 13. Jahrhunderts und sein Einfluß auf die Urkunde	16
2.2.2. Urkunden und Stadtbücher in Süd- und Norddeutschland, ihre Bedeutung im Rechtsleben und ihr Einfluß auf die Urkundensprache	27
2.3. Verschiedene sprachliche Einflüsse und Schichten	32
2.3.1. Zur Problematik der geschriebenen und gesprochenen Sprache in Urkunden	32
2.3.2. Die Mittelhochdeutsche Literatursprache und die Urkundensprache	38
2.3.3. Stadtsprache und Stadtmundart	39
2.3.4. Parteien- und Nachbarschaftssprachen	40
2.3.5. Das Empfänger- und Ausstellerproblem	41
3. Grenzen dialektgeographischer Arbeiten an den Urkunden des 13. Jahrhunderts	48
4. Urkundensprache ist eine spezielle Gruppensprache	53
4.1. Definition	53
4.2. Dialekt - Soziolekt	56
4.3. Die kommunikative Funktion der Urkundensprache	58
4.3.1. Kommunikative Funktion	58
4.3.2. Rechtssprache und Öffentlichkeit	59

5. Die kommunikativ-funktionalen Elemente der Urkundsprache	60
5.1. Die beginnende Rechtsrealistik und ihr Einfluß auf die deutschsprachige Urkunde	60
5.2. Aktualisierung des Rechtsaktes durch die Urkunde	63
5.3. "Magische" Elemente und Formen	69
6. Der Texttypus und seine funktionale Struktur	78
6.1. Allgemeines	78
6.2. Der Kaufvertrag	79
6.3. Die Schenkung	82
6.4. Der Schied	83
6.5. Verhältnis von deutschsprachiger und lateinischer Urkunde	85
Literaturverzeichnis	87
Quellen	87
Literatur	88